

Jan Rüdiger

Universität Kassel / Institut für Weiterbildung in Deutsch als Fremdsprache

E-Learning-Projekte gestalten und umsetzen: Erfahrungen aus dem Aufbau einer Online-Lernplattform am IWD

„Schaffe einen Mehrwert durch: einfache/motivierende und integrative Ideen.“

Dies war der Leitsatz, unter den Jan Oliver Rüdiger seinen Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung am 10.12.2012 stellte. Obwohl traditionelle Bildungsformen weiterhin eine zentrale Rolle spielen werden, müssen die Entwicklungen im E-Learning beachtet werden, weil das Lernen durch die Kombination verschiedener medialer Vermittlungsformen optimiert werden kann. Jan Oliver Rüdiger berichtete dazu von seinen Erfahrungen, die er beim Aufbau einer Lernplattform am Institut für Weiterbildung in Deutsch als Fremdsprache (IWD) an der Universität Kassel sammeln konnte.

Kurz stellte er dazu die Geschichte und Entwicklung des IWD vor. Danach ging er auf die Akteure ein, die bei der Realisierung eines E-Learning-Projekts in irgendeiner Form miteinander in Beziehung zu setzen sind, in erster Linie die Lerner und Lehrer, die Verlage sowie ein Administrator. Im IWD-Projekt fiel ihm die Rolle des Administrators zu und damit auch die Aufgabe, die Zielgruppe der geplanten Maßnahmen zu analysieren.

Die Teilnehmer am IWD-Fernstudienprogramm sind weltweit verstreut, deshalb existieren unterschiedliche Lern- und Studienkulturen. Sie nehmen berufsbegleitend an den Fernkursen teil und tragen die Kursgebühren selbst, was zu hohen Erwartungen an das Programm führt. Diese müssen bei der Planung und dem Einsatz einer Online-Plattform berücksichtigt werden, wobei dafür unterschiedliche Systeme zur Verfügung stehen, etwa Moodle oder Ilias. Wichtige Hinweise liefert das Feedback, das von den Teilnehmern zu erhalten ist. Zur Evaluierung aller Maßnahmen bietet Moodle eine Statistikfunktion an, die dabei hilft, Inhalte zu überprüfen und Aufgabenstellungen zu optimieren.

Entscheidend für die Qualität eines solchen Projekts ist die Fähigkeit aller Beteiligten miteinander kooperieren und das eigene Fachwissen in den Planungs- und Produktionsprozess einbringen zu können.

